

das Wort gegeben. Verfasserin hat zwar darin recht, daß auf Krone/Schult hätte hingewiesen werden können. Aber der Wortlaut des Dokumentes ist keineswegs unkritisch, wie die Gesamtkennzeichnung der Verfasserin als »Absolution« vermuten läßt. Es wird auch von Amtspflichtverletzungen und einem Schuldeingeständnis von Konsistorialpräsident Harder gesprochen. Man kann der Meinung sein, daß dennoch energischere Folgerungen hätten gezogen werden müssen. Auch Berger unterdrückt diese Stimmen nicht. Aber man sollte Entscheidungen, die der eigenen Meinung entgegenstehen, zunächst fair wahrnehmen können. Im übrigen darf man fragen, ob Verfasserin nicht besser hätte versuchen sollen, ihre These an den eigenen Beiträgen Schröters zu erhärten?

Die negativen Beifügungen zu den Herausgebern erbringen nichts. Dieter Mechtel hat in seinen Beiträgen über seinen Lebens- und Berufsweg auch das Bemängelte offengelegt (Heft 18 /November 1993, S. 10 und 22/Juni 1994, S. 7). Er fügt sie daher zu künftigen Personalangaben bei. Daß Ulrich Schröter für das Verschlossenhalten der MfS-Archive eintrat, trifft zu. Die Verfasserin hätte das aber auch in »Zwiegespräch« 1 /Februar 1991, S. 9 [Nachdruck eines Aufsatzes aus: Versöhnung. Aktuelle Aspekte eines biblischen Themas, Berlin und Altenburg 1990, S. 112-119], nachlesen können. Es ist durch die Volkskammer und vor allem durch den Bundestag anders entschieden worden und das ist zu respektieren. Für die Schließung der Archive hat sich Schröter danach nirgends ausgesprochen.

Den Vorwurf der Unbelehrbarkeit müssen die Herausgeber nach alledem ertragen. Ja, sie halten an ihrem Versuch fest, auch ehemals Mächtige in den Umgang mit der Staatssicherheits-Vergangenheit einzubeziehen. Daß dies ein Versuch mit differenziertem Hintergrund ist, sollten die obigen Darlegungen zeigen. Wünschenswert wäre, und hier ist Verfasserin zuzustimmen, wenn ehemals Oppositionelle stärker an dem Dialog teilnehmen würden. Auch könnte der Dialog zwischen den Autoren (vgl. hierzu auch: Wolfgang Hartmann [Heft 17/1993] mit Dieter Mechtel [Heft 14/1993]; Dieter Mechtel [Heft 18 /1993] mit Siegmara Faust [Heft 16/1993]) zunehmen.

Der Leser muß selbst entscheiden, ob er sich auf ein derartiges Projekt einlassen möchte.